Freiamt ist beispielhaft

Nun ist es offiziell: In Freiamt-Mußbach lebt man zukunftsweisend und beispielgebend. Die Siedlergemeinschaft Freiamt-Mußbach e. V. wurde beim 25. Bundeswettbewerb für Eigenheim-Siedlungen in den Städten und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Jubel brach in der 4200-Einwohnergemeinde Freiamt aus, als klar war, Peter Ramsauer, Bundesbauminister und zugleich Schirmherr des Wettbewerbs „Wohneigentum – heute für morgen. Energieeffizient – Generationentauglich – Sozial Engagiert“, verleiht der Siedlergemeinschaft Freiamt-Mußbach e.V. – zusammen mit der „Siedlung an der Windmühle, Dresden“ – den 1. Preis. „Wir sind überglücklich, dass die Anstrengungen unsere Häuser zukunftsfit zu machen, so honoriert wurden“, freut sich der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft, Siegbert Vetter.

„Zur Nachahmung empfohlen“

Ramsauer unterstrich in seiner Preisrede, diese gelungene Initiative solle „Nachahmung finden und damit auch andere anregen, sich für ihr Wohnumfeld zu engagieren.Hans Rauch, Präsident des veranstaltenden Verbands Wohneigentum e.V., hob in seinen Glückwunschworten hervor, dass das Bewusstsein für energieeffizientes und klimafreundliches Wohnen in Freiamt beeindruckend ausgeprägt sei. Photovoltaikanlagen sind überall in der Breisgauer Gemeinde in Betrieb und viele Siedler beheizen ihr Haus mit Holz, oft zusätzlich zur Brennwert-Heizung.

Bei der Preisverleihung mit Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Dr. Peter Ramsauer (rechts) sind neben dem Präsidenten des Verbands Wohneigentum e.V. Hans Rauch (links) die sichtlich stolzen Vertreter der Siedlergemeinschaft Freiamt-Mußbach e.V. Siegbert und Ilse Vetter, sowie Richard und Inge Kern. Bild: Verband Wohneigentum/M. Kirsten

Umwelt- und Sozialengagement prämiert

Auch der Landesverbandsvorsitzende des Verbands Wohneigentum, Harald Klatschinsky, ist sichtlich stolz über das Abschneiden seiner Freiämtler. „Es war uns klar, dass wir mit der Siedlergemeinschaft Freiamt-Mußbach einen guten Kandidaten ins Rennen schicken, der mit seinen ökologischen und klimaschützenden Anstrengungen punkten kann.“ Aber besonders freut ihn, dass die Gemeinschaften nicht nur nach individuellen Vorteilen schielen, sondern sich mit großem sozialen und ehrenamtlichen Engagement in das Gemeindeleben einbringen. „Der Bundessieg von Freiamt ist Bestätigung und Ansporn für unsere Verbandsarbeit“, so der Landesverbandsvorsitzende Harald Klatschinsky.

SG Wutöschingen e.V. feiert 75. Gründungfest

75 Jahre ist doch kein Alter, wenn man so frische Ideen hat. In Wutöschingen am Hochrhein beweist die SG Wutöschingen, dass man mit 75 erst richtig aktiv wird.

„Wer schnitzt den gruseligsten, wer den lustigsten Kürbiskopf?“ Jedes Jahr im Herbst haben die Kinder viel Spaß beim Aushöhlen der Kürbisse – und abends leuchten vor den Häusern beeindruckende Kürbislaternen. Bild: SG Wutöschingen

Zusätzlich zu den Vorteilen aus der Verbandsmitgliedschaft versteht sie es, mit einem breiten Service- und Aktionsprogramm sowie zahlreichen Rabattmöglichkeiten Interesse bei Wohnungseigentümern und bei jenen, die es werden wollen, zu wecken.

Noch vor der Jubiläumsveranstaltung zum 75. wurde die 304. Familie als Mitglied begrüßt. Bei 6600 Gemeindeeinwohnern überaus beachtlich. Gerade in den letzten Jahren konnten viele junge Familien gewonnen werden. Warum? „Mit gezielten Aktionen für Kinder sind wir in Kontakt gekommen,“ erläutert Andrea Hartmann vom Vorstandsteam.

„Unsere Erfahrung ist, dass man mit den Eltern viel leichter ins Gespräch kommt, wenn Kinder von solchen „Ausflügen“ zurückkommen. Als nächstes plant die Gemeinschaft einen Beitrag, der sich eher an die Erwachsenen richtet: einen Vortrag über japanische Heilströme (Jin Shin Jyutsu) mit einer Schweizer Expertin auf diesem Gebiet. „Diese alternative Heilmethode dient der Harmonisierung der Lebensenergie. Das interessiert jung wie alt.“

Neben solchen informativen Erlebnisveranstaltungen punkten die „Öschingär“ vom unteren Wutachtal mit einem Geräteverleih, Rabatten bei Fachhändlern und Handwerkern – vor allem aber mit einer exzellenten Vernetzung im regionalen Vereins- und Dorfleben: Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt und der Famliensonntag sind feste Größen im Ortskalender. Weitere Infos:
www.verband-wohneigentum.de/sg-wutoeschingen

Haus- und Gartenfreunde Aglasterhausen 75

Die Schwarzbachstraße ist der „Geburtsort“ der Siedlergemeinschaft Aglasterhausen. Hier entstanden in der Phase des Wiederaufschwungs der Wirtschaft 1937/38 die ersten Siedlungshäuser. Um ihre Interessen in der Gemeinde und auch gegenüber staatlichen Stellen besser durchsetzen zu können, gründeten sechs Familien die Siedlergemeinschaft Aglasterhausen. Ihr erster Gemeinschaftsleiter Wilhelm Brenner steuerte die Geschicke in stürmischen wie in ruhigeren Zeiten bis 1960. Kurz nach der Währungsreform 1948 wurde der Bau der Eichmühlwegsiedlung in Selbst- und Nachbarschaftshilfe errichtet.

Das Prädikat „Herausragend“ hat auch Hans Riedling für seine ehrenamtliche Tätigkeit verdient. Über 46 Jahre verantwortete er die Schriftführung der Gemeinschaft.

Seit dem 1. Januar 2009 hat sich die Siedlergemeinschaft Aglasterhausen in Haus- und Gartenfreunde Aglasterhausen umbenannt. Aktuell gehören ihnen 69 Familien an, die von einem 5-köpfigen Vorstandsteam kollegial geführt werden.

Weitere Infos:
www.verband-wohneigentum.de/sg-aglasterhausen

Kurz notiert

Ergo-Versicherung

Als Mitglied im Verband Wohneigentum erhalten Mitglieder im Rahmen der Gruppenversicherung Vorzugskonditionen bei der Ergo-Versicherung. Da sich im Bereich Sterbegeld, Pflegeversicherung und Unfallversicherung einige Änderungen ergeben haben, werden Vertreter der Ergo-Versicherung in den nächsten Wochen jene Mitglieder besuchen, die der Adressweitergabe nicht widersprochen haben.

Rauchmelder ab 2015 Pflicht

Der Landtag von Baden-Württemberg hat im Juli 2013 die Rauchmelderpflicht beschlossen. In Neubauten wird damit ihr Betrieb ab sofort verpflichtend. Ab 1.1.2015 müssen sie dann auch in den Schlafzimmern sowie in den Fluren bestehender Gebäude installiert und betriebsbereit sein. In Treppenhäusern ist die Installation nicht verpflichtend.

Septemberaktion mit ZG Raiffeisen

Bei einem Einkauf im ZG Raiffeisen Markt erhalten Sie einen Pack Blumenzwiebeln der Preisgruppe 2 gratis dazu. Vergessen Sie nicht den dem Heft beigefügten Gutschein und Ihren Mitgliedsausweis mitzunehmen. Den ZG Raiffeisen Markt in Ihrer Nähe finden Sie unter www.zg-raiffeisen.de

Franz Fath erhielt Goldmünze

Für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit ist Franz Fath im vergangenen Juli mit der Goldmünze des Landesverbandes ausgezeichnet worden. Der stellvertretende LV-Vorsitzende Ernst Granzow würdigte Faths beispielhaftes Engagement als Gemeinschaftsleiter der Siedlergemeinschaft Gottmadingen e.V. und sein stets engagiertes Eintreten für die Mitgliedsfamilien und seine Arbeit für den Landesverband.

Energietag Baden-Württemberg

Unter dem Motto „Zukunft erleben“ findet am 21./22. September der diesjährige Energietag Baden-Württemberg statt. Das Umweltministerium informiert landesweit die Bürgerinnen und Bürger über die Wichtigkeit und die Vorteile von Energiesparen und den Einsatz von erneuerbaren Energien im privaten Haushalt. Veranstaltungen in Ihrer Nähe finden Sie unter www.energietag-bw.de.

Mit Sachsen im Dialog

Die beiden Landesverbände Sachsen und Baden-Württemberg vereinbarten eine engere Zusammenarbeit. Neben regelmäßigen Konsultationen auf der Landesebene werden der Austausch von Schulungsteilnehmern, gemeinsame Internetschulungen, Erfahrungsaustausch über Aktivitäten mit Senioren, sowie der Kinder- und Jugendarbeit ins Auge gefasst. Auch die gemeinsame federführende Organisation des Bundeswettbewerbs 2016 wurde eingehend besprochen.

Service- & Beratungszentrum

Persönliche Beratungen · Steinhäuserstr. 1, 76135 Karlsruhe

Wolfgang Roth u. **Thomas Maulbetsch,** Fachanwälte

- **Erbrecht** *Mittwoch 11.9.2013*
- **Vorsorgevollmacht** *9.00 - 12.00 Uhr*
- **Patientenverfügung** *Beratung kostenpflichtig nach Aufwand!*

Bertram Joachim Schmitt, Rechtsanwalt

- **Mietrecht** *Donnerstag 12.9.2013*
- **WEG-Recht** *16.00 - 18.00 Uhr*
- **Nachbarrecht** *Erstberatung kostenfrei!*

Ekkehard Bös, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

- Erstberatung für Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke
- Erstellung von Vollgutachten für Immobilien jeder Art

Beratung kostenpflichtig nach Aufwand!

Ralf Mikitta, Sicherheitsberater des Landesverbandes

- **Beratung zum Schutz vor Wohnungseinbrüchen**
- **Vorbeugender Brandschutz**

Beratung kostenpflichtig nach Aufwand!

Anmeldung für alle Termine erforderlich!

Geschäftsstelle des Landesverbandes
Telefon: (0721) 98162-0 oder
baden-wuerttemberg@verband-wohneigentum.de

Termine 2013 September

07.09. KG Karlsruhe, Kreislehrfahrt Schlossgarten Schwetzingen
13.09. Ressortsitzung „Personal“ im SBZ Karlsruhe
14.09. Landesverbandsvorstandssitzung im SBZ Karlsruhe
14.09. 75 Jahre Haus- und Gartenfreunde Heiligenzell
21.09. 75 Jahre SG Wutöschingen
21.09. Ressortsitzung „Zukunft“ im SBZ Karlsruhe
24.09. Kreisversammlung KG Mosbach in Trienz
28.09. 75 Jahre Haus- und Gartenfreunde Aglasterhausen

IMPRESSUM

Verantwortlich für „Wir in Baden-Württemberg“:
Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V.
Axel Ackermann, Geschäftsführer
Redaktion: Roland Schimanek (PR punktum!)
Anschrift:
Steinhäuserstr.1,
76135 Karlsruhe
Tel.: 0721 – 981 62-0,
Fax: 0721 – 981 62 62
redaktion-bw@verband-wohneigentum.de

Leserumfrage zu „Wir in Baden-Württemberg“

Wir möchten Ihnen die Informationen geben, die Sie interessieren. Seit der Umstellung auf das farbige Layout der Landesmitteilungen sind nun 9 Monate vergangen. Uns interessiert Ihre Meinung und Ihre Erfahrungen mit dem neuen redaktionellen Konzept. Wir möchten uns ein Bild machen, wie zufrieden Sie mit unserer Arbeit sind. Teilnahmeberechtigt sind alle Leser und Mitglieder über 18 Jahren.

Unter allen Einsendern verlosen wir **5 Felco Gartenscheren.**

©Felco

Bitte füllen Sie die nachfolgende Leserumfrage aus. Alle von Ihnen gemachten Informationen werden vertraulich behandelt. Ihre Adressangaben werden strikt von Ihrer Lesermeinung getrennt verarbeitet. Wir versichern, dass Ihre Angaben nur für die Auswertung der Leserzufriedenheit verwendet werden.
Senden Sie uns die Leserumfrage bis zum **15.10.2013** an folgende Adresse zurück:

Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V.
- Leserumfrage -
Steinhäuserstr. 1
76135 Karlsruhe

Baden-Württemberg

Beantworten Sie bitte folgende Fragen und kreuzen Sie an, was für Sie zutrifft.

1. Welche Themen interessieren Sie?

	(mehr) →			
Verbandspolitik	☐	☐	☐	☐
Positionen zu Gesetzesvorhaben	☐	☐	☐	☐
Nachhaltigkeit in Haus & Garten	☐	☐	☐	☐
Tipps unserer Experten	☐	☐	☐	☐
Jubiläen von Gemeinschaften	☐	☐	☐	☐
Nachrufe und Totengedenken	☐	☐	☐	☐
Aktionen von Gemeinschaften	☐	☐	☐	☐
Haus & Steuer	☐	☐	☐	☐
Sicherheit im Haus	☐	☐	☐	☐
Versicherungen	☐	☐	☐	☐

2. „Wir in Baden-Württemberg“ lesen Sie …

☐ *immer* ☐ *gelegentlich* ☐ *nie.*

3. Geben Sie uns Schulnoten für:

Themenauswahl	☐
Themenvielfalt	☐
Informationsgehalt	☐
Verständlichkeit	☐
Schreibstil	☐
Unterhaltungswert	☐
Aufmachung der Texte	☐
Bildauswahl	☐
Layout der Seiten	☐

4. Wie lange lesen Sie „Wir in Baden-Württemberg“ insgesamt?

☐ bis 10 Min. ☐ bis 20 Min.
☐ bis 30 Min. ☐ mehr als 30 Min.

5. Wie hoch ist Ihr Interesse an folgenden Beitragsrubriken des gesamten Heftes?

	(mehr) →			
Wohnungspolitik	☐	☐	☐	☐
Energiesparthemen	☐	☐	☐	☐
Verbraucherrecht	☐	☐	☐	☐
Verbandspersonalia	☐	☐	☐	☐
Gartenmonat	☐	☐	☐	☐
Gartenthemen	☐	☐	☐	☐
Heim & Hobby	☐	☐	☐	☐
Rezepttipps	☐	☐	☐	☐
Wir in Baden-Württemberg	☐	☐	☐	☐

6. Bitte beurteilen Sie unsere Berichterstattung in „Wir in Baden-Württemberg“ bei:

	(besser) →			
Verbandspolitik	☐	☐	☐	☐
Steuern und Finanzen	☐	☐	☐	☐
Thema Recht	☐	☐	☐	☐
Thema Sicherheit	☐	☐	☐	☐
Versicherungen	☐	☐	☐	☐
Aktiv vor Ort	☐	☐	☐	☐

7. Wie beurteilen Sie eine Verzahnung von „Wir in Baden-Württemberg“ und dem Internetauftritt unseres Verbandes? Bitte ankreuzen was zutrifft.

Ich habe keinen Internet-Zugang.	☐
Das Gedruckte reicht mir aus.	☐
Den Internet-Auftritt des Verbandes kenne ich.	☐
Den Internet-Auftritt des Verbandes nutze ich.	☐
Eine intensivere Verzahnung ist überflüssig.	☐
Eine intensivere Verzahnung wäre gut.	☐

8. Über welche Themen sollte „Wir in Baden-Württemberg" in welchem Umfang berichten?

(mehr) →

Lokale Aktivitäten und Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐
Ausflüge	☐	☐	☐	☐
Rabattaktionen	☐	☐	☐	☐
Versicherungsthemen	☐	☐	☐	☐
Baufinanzierungsthemen	☐	☐	☐	☐
Sicherheitsthemen	☐	☐	☐	☐
Renovierungsthemen	☐	☐	☐	☐
Förderungsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐
Jubiläen	☐	☐	☐	☐
Nachrufe	☐	☐	☐	☐
Aktionsvorschläge	☐	☐	☐	☐
Sanierung und Instandhaltung	☐	☐	☐	☐
Umwelt	☐	☐	☐	☐
Nachhaltigkeit	☐	☐	☐	☐
Jugend- und Familienthemen	☐	☐	☐	☐
Verbraucherschutz	☐	☐	☐	☐

9. Geben Sie „Wir in Baden-Württemberg" eine Schulnote. Sie können die gesamte Palette nutzen – Zwischennoten sind erlaubt.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Ihr Gesamturteil: _____

Bitte geben Sie uns noch ein paar Angaben zu Ihrer Person und zu Ihren allgemeinen Interessen. Alle Angaben sind selbstverständlich freiwillig und werden vor der Analyse anonymisiert!

1. Sie sind ...

☐ weiblich ☐ männlich

2. Wie alt sind Sie?

☐ unter 20 Jahre ☐ 20-29 Jahre
☐ 30-39 Jahre ☐ 40-49 Jahre
☐ 50-59 Jahre ☐ 60-69 Jahre
☐ 70-79 Jahre ☐ über 80 Jahre

3. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

☐ Volks- oder Hauptschulabschluss
☐ mittlere Reife
☐ Abitur/Fachabitur
☐ Berufsausbildung
☐ Hochschulabschluss
☐ kein /anderer Abschluss

4. Seit wann sind Sie Mitglied im Verband Wohneigentum e.V.?

☐ 1-5 Jahre ☐ 5-10 Jahre
☐ 10-15 Jahre ☐ 15-20 Jahre
☐ 20-25 Jahre ☐ 25-30 Jahre
☐ 30-35 Jahre ☐ 35-40 Jahre
☐ 40-50 Jahre ☐ mehr als 50 Jahre

5. In welcher beruflichen Situation befinden Sie sich zur Zeit?

☐ Angestellte/r ☐ Beamter/Beamtin
☐ Selbständige/r ☐ Facharbeiter/in
☐ Schüler/in oder Azubi ☐ Student/in
☐ Hausfrau/-mann ☐ Rentner/in
☐ Arbeitssuchende/r ☐ andere

6. Leben Sie bereits in Wohneigentum?

☐ ja ☐ nein

☐ Einfamilienhaus ☐ Mehrfamilienhaus
☐ Eigentumswohnung ☐ Miete
☐ Mehrgenerationenhaus

7. Was möchten Sie uns noch mitteilen?

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Einladung zur Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Baden-Württemberg

Verbandsmitglieder, die keiner örtlichen Gemeinschaft angehören, sind – gemäß Satzung § 17, Abs. 2, – Mitglieder der Kreisgruppe Baden-Württemberg mit Sitz in Karlsruhe.
Alle Verbandsmitglieder, die daran interessiert sind, die Arbeit des Landesverbandes aktiv mitzugestalten, sind eingeladen zur Mitgliederversammlung am

Dienstag, dem 22. Oktober 2013,
um 19:00 Uhr

im Sitzungsraum des Service- und Beratungszentrums, Steinhäuserstr. 1 (EG), 76135 Karlsruhe.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Landesverbandsvorsitzenden Harald Klatschinsky
2. Vorstellung der neuen Service-Leistungen des Landesverbandes durch Landesverbandsgeschäftsführer Axel Ackermann
3. Wahl eines/einer Kreisvorsitzenden
4. Informations- und Gedankenaustausch

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis **Dienstag 8. Oktober 2013** an, unter:
Tel: 0721/98162-0,
oder per E-Mail:
baden-wuerttemberg@verband-wohneigentum.de.
Reisekosten können nicht übernommen werden.

Baden-Württemberg

Vorträge im Service- und Beratungszentrum

09.10. Erbrechtliche Lösungen und Schutz vor Sozialregress – Fachanwälte für Erbrecht Wolfgang Roth / Thomas Maulbetsch

16.10. Immobilienbewertung – Bedeutung und Grundlagen – Ekkehard Bös, öffentlich bestellter Sachverständiger

23.10. Nachbarrecht und Gartengestaltung: Wie gehe ich vor? – Axel Ackermann, Geschäftsführer des Landesverbandes

30.10. Schutz vor Wohnungseinbrüchen – Ralf Mikitta, Sicherheitsberater des Landesverbandes

06.11. Chancen und Risiken des Berliner Testamentes – Fachanwälte für Erbrecht Wolfgang Roth / Thomas Maulbetsch

13.11. Schutz vor Wohnungseinbrüchen – Ralf Mikitta, Sicherheitsberater des Landesverbandes

20.11. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Fachanwälte für Erbrecht Wolfgang Roth / Thomas Maulbetsch

27.11. Schutz vor Wohnungseinbrüchen – Ralf Mikitta, Sicherheitsberater des Landesverbandes

Alle Veranstaltungen finden im Service- und Beratungszentrum in Karlsruhe statt. Beginn ist jeweils 18.00 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten.
Eine vorherige Anmeldung über die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist erforderlich. Telefon: 0721 / 98162-0,
per E-Mail: baden-wuerttemberg@verband-wohneigentum.de.
Für Mitglieder sind die Vorträge kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder (auch in Begleitung des Partners) beträgt 5 €.

Bitte hier abtrennen

Bitte senden Sie diesen folgenden Abschnitt zusammen mit der Leserumfrage an uns zurück.

Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V.
- Leserumfrage -
Steinhäuserstr. 1
76135 Karlsruhe

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Postleitzahl: _____ Wohnort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Novelle des EWärme-Gesetzes

„Gesetzzwang verhindert Heizungssanierung“

Kabinettsbeschluss zur Novellierung des EWärme-Gesetzes wird vom Verband abgelehnt.

Der Landesverbandsvorsitzende Harald Klatschinsky lehnt für den Landesverband, wie schon 2007, einen Sonderweg von Baden-Württemberg beim EWärme-Gesetz ab. Bild: Privat

Die Einsparung von vorhandenen, fossilen Energieträgern und die Reduzierung des CO_2-Ausstoßes stehen seit Jahren auf der Agenda der Politik. Die Landesregierung Baden-Württemberg hat zum 01.01.2008 das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) in Kraft gesetzt. Für Neubauvorhaben wurde festgelegt, dass mindestens 20 Prozent des Wärmebedarfs von Zentralheizungen durch erneuerbare Energien gedeckt werden müssen. Zum 01.01.2010 wurde dieses Gesetz auch auf bestehende Gebäude ausgedehnt. Wird die Heizungsanlage erneuert, muss der Hauseigentümer dafür sorgen, dass 10 Prozent des jährlichen Wärmebedarfs mit erneuerbaren Energien abgedeckt werden. Die regierende rot-/grüne Landesregierung will nun das EWärmeG weiter verschärfen und dann den Nachweis von 15 Prozent Deckung des Wärmebedarfs durch erneuerbare Energien vorschreiben.

Der Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V. lehnt, wie schon 2007 beim ersten EWärmeG, einen Sonderweg von Baden-Württemberg ab. Der grundsätzliche Einwand lautet: Das Gesetz greift in die Eigentumsrechte von Wohngebäuden unserer Bürgerinnen und Bürger ein. Schon in seiner bisherigen Fassung hat es nicht für eine deutliche Modernisierung und Effizienzsteigerung der Heizungsanlagen gesorgt. „In Baden-Württemberg werden die ältesten Heizungsanlagen in der ganzen Bundesrepublik betrieben“, stellt Klatschinsky fest, „das Gesetz hat damit sein Ziel verfehlt.“ Durch die Verpflichtung zum Einsatz von erneuerbaren Energien, werden Investitionen aufgeschoben, ältere Anlagen erst dann ausgetauscht, wenn die alte Heizungsanlage total versagt. In seiner Stellungnahme zur Novellierung fährt Klatschinsky fort, dass der mit dem Gesetz verbundene bürokratische Aufwand beträchtlich sei. Deshalb teilte er dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg seine ablehnende Haltung zum Gesetzentwurf mit. Unser Verband unterstützt weiterhin mit Nachdruck die Anstrengungen, den CO_2-Ausstoß zu verringern. Die Ausrichtung des Bundeswettbewerbs „Wohneigentum – heute für morgen“ und das Abschneiden von Freiamt-Mußbach zeigen, wie erfolgreich der freiwillige Weg sein kann. Statt jedoch per Gesetz starre Vorgaben festzuschreiben, sollte mit freiwilligen Anreizen für Investitionen zur Reduzierung des Wärmebedarfs in Wohngebäuden geworben werden. Der Zeitpunkt, wann ein Eigentümer von selbstgenutztem Wohneigentum die Investition tätigt und in welchem Umfang, sollte seiner persönlichen und finanziellen Situation überlassen werden.

75 Jahre Heiligenzeller Einigkeit und Stärke

Das Motto in Heiligenzell lautet seit 75 Jahren: „Einigkeit macht stark“. Als die Gemeinde Mitte der 30er Jahre begann, im Westen des Ortes Grundstücke für ein neues Siedlungsgebiet zu erschließen, wurde 1938 die Siedlergemeinschaft Heiligenzell gegründet. Der Kerngedanke für den Zusammenschluss – darin waren sich die Gründer einig – war schlicht, den Mitgliedern auf gemeinnütziger Basis zu einem kleinen Eigenheim zu verhelfen. Mit großem, nachbarschaftlichem Engagement nahmen die ersten Häuser im Bereich Kuhnengarten Gestalt an. Beim Bauen bilden sich Bande und es entsteht Gemeinschaft. Diese Erfahrung wurde auch über die Gründungsjahre hinaus gepflegt: In gemeinsamen Ausflügen und Ausrichtung von Festen, aber auch in alltäglichen Hilfestellungen und Erleichterungen wächst eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und stärkt. Da es üblich und sogar verpflichtend für die Siedler war, auch Kleintiere zu halten, wurde auch gemeinsam Futter und Saatgut eingekauft.

Sichtlich stolz über die gelungene Aktion: Franz Huber neben seinem frisch „geschnitzten“ Eichhörnchen. Der Lahrer Sägekünstler Bertram Bilger formte die Skulptur aus dem restlich verbliebenen Stamm eines Nussbaums heraus. Bei dem spontanen Gartenfest konnte ein Betrag von 300 Euro gesammelt werden, der an den Katholischen Kindergarten in Heiligenzell übergeben wurde. Bild: Haus- und Gartenfreunde Heiligenzell

2011 taufte sich die Gemeinschaft um in „Haus- und Gartenfreunde Heiligenzell“. Einer der ersten Höhepunkte im diesjährigen Veranstaltungskalender war zweifelsohne das Sägefest. Bei Franz Huber war ein ca. 70 Jahre alter Nussbaumstamm im Garten stehen geblieben, den der Kettensägenkünstler Bertram Bilger (Lahr) am 19. Juni zu einer Eichhörnchenskulptur umgestaltete. Bei dem spontanen Fest wurden 300 Euro eingenommen, die als Spende an den Kindergarten St. Katharina in Heiligenzell überreicht werden konnten.

Das eigentliche Großereignis startet aber am 14. September, wenn mit einem Badischen Abend das 75. Gründungsjubiläum gefeiert wird. Mit der „Homberle Bläch Bänd“ aus Steinach ist für den Abend für Stimmung, Gags und gute Laune gesorgt.